

Besondere Führung

HARENBERG (rs). Anfang November wäre Conrad Wilhelm Hase 200 Jahre alt geworden. Dies nahmen die Vorsitzende des Kirchenvorstandes, Angela Nienburg, und das Kirchenvorstandsmitglied Knut Werner zum Anlass, zu einer besonderen Führung einzuladen.

Und es interessierten sich einige Harenberger, aber auch Besucher aus Hannover, für die Hase-Kirche in Harenberg. Der Konsistorialbaumeister war kein unbedeutender Maurer und Architekt. Ihm sind über 120 sakrale und unzählige profane Bauwerke zu verdanken. Er hat auch die verschiedensten Kirchen „modernisiert“.

So stand das Gebäude im Mittelpunkt der Information. Errichtet im Jahr 1882, bietet es mit den dreieckigen Fenstern und der Backsteinfassade sowie den Formsteinen im Altarraum typisches. Die Formsteine in dieser Art sollen auch eine Erfindung Hases sein. Nicht in der Kirche zu finden ist der sonst oft in einem Schlussstein versteckte Hase.

Über die Information der beiden

Kirchenvertreter kam man allgemein über Hase so intensiv ins Gespräch, dass die „Führung“ erst mit dem Glockenläuten um 12 Uhr endete.



Angela Nienburg und Knut Werner erklärten die Hase-Kirche in Harenberg.